



Projekt des Monats Oktober 2006

Namalujmy razem nowy portret Europy - Malen wir gemeinsam ein neues Bild von Europa

eTwinning stellte einigen Schülerinnen und Schülern der ehemaligen 4. Klasse des Jahrgangs 2005/2006 der Grundschule am Weinberg folgende Fragen:

- ★ Was findet ihr in eurem eTwinning Projekt besonders spannend?
- ★ Ist das Lernen mit eTwinning anders und wenn ja, warum? Was macht euch besonders viel Spaß?
- ★ Habt ihr Ähnlichkeiten und Unterschiede zwischen euch und den norwegischen Freunden festgestellt? Wenn ja, wie äußern sich diese? Wenn möglich bitte ein Beispiel.
- ★ Welche Medien nutzt ihr am liebsten, um mit eurer Partnerschule zu kommunizieren und warum?

Das waren ihre Antworten:

„Ich bin Ben Jordan und 11 Jahre alt. Ich will gleich zur Sache kommen. Ich fand am eTwinning Projekt spannend als wir auf die Mitteilung gewartet haben, ob die 51 polnische Schule unsere Partner werden wollen. Das Lernen mit eTwinning ist anders, weil wir viel mit dem Computer arbeiten durften. Wir können dadurch schon besser mit den Programmen am PC arbeiten als andere Kinder. Es hat besonders viel Spaß gemacht als wir uns mit Elektronik vertraut gemacht haben. Die Unterschiede waren: dort in Polen sind größere Räume; sie haben ein Schwimmbad und sogar zwei Sportplätze. Ich nutze den Computer um mich mit den anderen Schülern zu verständigen.“

„Hallo ich bin Maximilian Schulze. Ich wohne in Roßwein, bin 11 Jahre alt. Spannend fand ich es damals, als wir auf die Rückantwort warteten, mit der Zusage, ob die Polen mit uns eine Partnerschaft eingehen wollen. Wir haben Englisch hingeschrieben. Sie haben Deutsch zurück geschrieben. Wir haben über Computer andere Kinder aus Polen kennengelernt. Sie haben viel mehr Klassen als wir. Den Computer nutzen wir am liebsten, um uns mit der polnischen Schule auszutauschen. Tschüssi - es grüßt Maximilian“

„Hallo ich bin Stefan Hannß und bin 11 Jahre alt. Im vergangenen Jahr haben wir zum ersten Mal mit dem Ausland E-Mail Kontakt gehabt. Cool. Ich fand den Austausch der Daten spannend. Die polnische Schule ist viel größer als unsere und bietet viele Möglichkeiten Sport zu treiben. Ein Schwimmbad haben sie auch. Wir gehen zwar nicht sehr weit bis zum Bad, aber etwas Zeit kostet es immer. Wir haben schon mehrfach am Computer gearbeitet und sind schon mehr Profi als andere Klassen. Das haben wir aber unserer Lehrerin Frau Hanzl zu verdanken. Sie hat sich immer viel Zeit für uns genommen (auch nachmittags), denn die Word.doc mussten ja noch bearbeitet werden. Fehlerteufel lauern immer! Es ist wirklich zum Heulen, das wir in Zukunft am Projekt nicht mehr mitmachen können. Viele Grüße Ihr Stefan“

„Hallo, ich heiße Tom Büttner und bin 10 Jahre alt, und wohne in Roßwein. Hier habe ich Antworten für Ihre Fragen mir überlegt: Ich fand es spannend wo wir mit der Schule Kontakt hatten; sie schicken uns polnische Wörter und wir versuchen es zu übersetzen; wir konnten ins Internet gehen und in Microsoft Word arbeiten; weil wir andere Sprache lernen. Es ist schade, dass ich nicht mehr am Projekt teilnehme, da ich nun in einer anderen Schule bin. Viele Grüße, Tom Büttner“



„Hallo, ich heiÙe Felix Kretschmar und bin 10 Jahre alt. Zur Zeit lerne ich auf dem G ? E ? Lessing Gymnasium in Döbeln. Ich wohne in RoÙwein. Im folgenden Text werde ich versuchen, die Fragen für Sie zu beantworten: Spannend fand ich, dass wir auch mit anderen Ländern am Computer Kontakt halten können. Anders ist, dass wir am Computer bevorzugt lernen durften. Besonders Spaß hat mir das Arbeiten am Computer gemacht. Im Umgang mit Power Point konnten wir erste Versuche starten.“

Ich bin der Tobias Braune und bin 10 Jahre alt. Ich möchte einige Fragen über das eTwinning Projekt, was wir ja mit als Klasse anfangen durften, versuchen zu beantworten. Spannend fand ich, wie der Austausch der Daten erfolgte. Nur ein Klick und weg war alles. Viele Mitteilungen der polnischen Schule haben wir ja noch nicht bekommen. Das wird dieses Jahr erst geschehen. Da können die neuen 3. Klassen dann mehr erzählen. Wir hatten schon mehr Informatik gehabt als die anderen Kinder. Sie haben das 5fache von Schülern, und mehr Anbauten, sie haben größere Klassenzimmer. Wir nutzen den Computer. E-Mail, Chat all diese Sachen nutzen wir um uns zu verständigen. Viele Grüße Ihr Tobias Braune“